Bürger für Freiberg überparteilich und nur dem Wohl der Stadt verpflichtet

3. Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Freiberg

- Eine wichtige Voraussetzung für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Freiberg ist die ausreichende Vorhaltung von Industrie- und Gewerbeflächen.
- Von genauso großer Bedeutung ist die Versorgungssicherheit mit Energie. Dabei sollten wir offen für alle Energiearten sein.
Um bei der Energiepreisgestaltung einen Standortvorteil zu erlangen, halten wir es für notwendig, dass die Freiburger Stadtwerke den Anteil an selbst produziertem Strom erhöhen.
- Die Stadt muss sich verstärkt, gemeinsam mit Industrie und Gewerbe, für die Gewinnung dringend benötigter Fachkräfte einsetzen.
- Die Freiburger Altstadt und der Einzelhandel sind untrennbar zur Gewährleistung eines florierenden Lebens verbunden. Deshalb soll zur Sicherung der Einzelhandelsstrukturen zukünftig darauf verzichtet werden, außerhalb der Freiburger Kernstadt dieses Ziel störende Handelseinrichtungen anzusiedeln.
- Untrennbar ist die Stadt Freiberg mit der Entwicklung der TU Bergakademie Freiberg verbunden. Deshalb soll die Stadt die Campuserwicklung aktiv unterstützen.
- Für den Wissenschaftsstandort Freiberg ist das Helmholtz-Institut von ebenso großer Bedeutung. Auch hier ist die notwendige Unterstützung für die Weiterentwicklung des Standortes Chemnitzer Straße 40 zu geben.
- Ein wichtiges Element wirtschaftlicher Entwicklung können auch Start-Up-Unternehmen sein. Diese sind zu fördern und Anreize für Neugründungen sind zu schaffen.
- Für einen funktionierenden Wirtschaftsstandort ist eine funktionierende Grundversorgungsstruktur lebensnotwendig. Deshalb soll die Förderung der Ansiedlung von Facharztpraxen beibehalten werden.